

Die Rolle der SL - Erfa-Austausch

- ▷ Anhand konkreter Alltagsbeispiele
- ▷ Interventionen der SL bei verhaltens-auffälligen Sch.
- ▷ Unterstützungskultur entwickeln

Themen / Beispiele:

- Sehr happige + grosse Klasse
- Kind 1. KiGa: LPer sagen, es gehe nicht
- Kind verweigert bei allen ausser KLP
- Wie viele INS trägt Klasse X?
- Wenn Therapeuten andere Ansätze vertreten
- Re-Integration aus Kunstschulen & Co.
- INS, die eigentlich separativ läuft
- Eltern kooperieren nicht

Beispiel Kind 1. KiGa

- nicht berechenbar, rastet aus
- LP wusste bereits, dass Kind schwierig
- 2. LP jeden Morgen da
- 2 Praktikantinnen
- Elterngespräch hat stattgefunden
- Sprachverständnis unklar, teilweise vorhanden

Ziel: Betreuung bis Herbstferien sicherstellen

Hypothesen:

- Sehr rascher Entscheid für Münstelingen
→ Kind braucht Orientierung, Struktur,
→ Vertrauen, Sicherheit
- Es gibt bestimmte Dinge, welche funktionieren bei diesem Kind
- Orientierungslosigkeit auf allen Ebenen
- Verantwortungsdiffusion: Wer ist verantwortlich für Kind?
- Zu Hause sehr anders als in KiGa.
- Zeit lassen, Tempo rausnehmen
- LPeN unter Stress: Schaffen es nicht und haben zuschauen. Sollten es vor Praktikantinnen doch können.
- Druck: Neu im Team
- Zusammenarbeit J-S nicht etabliert.

Ideen / Optionen

- Praktikantinnen in anderen KiGa
- Gespräch mit LPer + QPs
→ Problem, Lösungsideen, Rollen verteilen
- Einzelgespräch mit LP:
→ dem Stress auf den Grund gehen
↳ Privatbereich?
- Aufteilung im J-S: wer übernimmt was, herausfinden, wem was zu viel ist und wer was gut kann
- Kind in Parallel-KiGa
- "Verschnaufpause" à la Kreuzlingen
- Separativer 1:1 Unterricht → Struktur, Beziehung, Nach-Erziehung
- Kleingruppe mit diesem Kind in Wald.
- Früh Re-Integration aus Münsterlingen aufgleiten.
- Kurzfristig: LPer entlasten
langfristig: Kind hier tragen können.
- Noch mehr Team Teaching
- Weniger ist mehr! Nicht noch mehr Bezugspersonen